

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Unser Tag. 1947-1949 1949**

56 (17.5.1949)

## Bekanntnis zu Deutschland

Delegiertenwahl zum dritten Deutschen Volkskongress — Starke Wahlbeteiligung

**Berlin.** Die gesamte Ostzone und der sowjetische Sektor von Berlin standen am Sonntag völlig im Zeichen der Delegiertenwahl zum Dritten Deutschen Volkskongress. Alle Straßen prangten im Schmuck der schwarz-rot-goldenen Fahnen der deutschen Einheit und der roten Fahnen der Arbeiterklasse. Die Wahlbeteiligung war schon in den ersten Stunden des Sonntag außerordentlich stark. In vielen Gemeinden konnte die bis Montagabend dauernde Wahl bereits am Sonntag abgeschlossen werden, da alle Wahlberechtigten ihr Wahlrecht ausgeübt hatten.

Besonders die Jungwähler, die das erste Mal das Recht der Abstimmung hatten, waren die Ersten an der Urne. Die FDJ hatte es sich zur Aufgabe gemacht, durch Rundfahrten und Sprechchöre die Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufzufordern. In Sachsen und Thüringen behinderten starke Regenfälle am Sonntagmorgen den Beginn des Wahlaktes, aber trotzdem war bis zum Mittag die Wahlbeteiligung ebenso groß wie in den anderen Gebieten.

Bis Sonntagabend hatten in Sachsen rund 74 Prozent der Bevölkerung die Stimme abgegeben. In Mecklenburg erreichte die Beteiligung bis zum Abend 69,5 Prozent. Um 19 Uhr, also eine Stunde vor Abschluß des ersten Tages der Wahl, hatten in Brandenburg 72,4

in Thüringen 54 und in Sachsen-Anhalt 52 Prozent der Bevölkerung ihre Stimme abgegeben.

### Professor Noack stimmt zu

In einem Telegramm an das Sekretariat des Volksrates begrüßte Prof. Dr. Ulrich Noack, Würzburg, die vorgeschlagenen gesamtdeutschen Beratungen zur Vorbereitung der Einheit Deutschlands und Entsendung einer Abordnung an die Außenministerkonferenz. Als Beratungsgrundlage schlägt er eine immerwährende unbewaffnete Neutralität Deutschlands vor, das keinem Paktsystem beitreten soll. Nur dann könne die Wirtschaftsfreiheit Deutschlands auf eigenem Boden und in Zusammenarbeit mit seiner ganzen Umwelt wie-

der hergestellt werden, sowie die Beschränkung der internationalen Kontrolle auf Verhinderung von Waffenproduktion in Deutschland gemeinsam vorgeschlagen und erstrebt werden, ohne neues Mißtrauen zu säen.

„Unter solchen Voraussetzungen halte ich“, so schließt Prof. Noack sein Schreiben an den Volksrat, „die Annahme Ihrer Aufforderung zu gesamtdeutschen Besprechungen für selbstverständliche Pflicht im Sinne der Wiedervereinigung Deutschlands und der Befriedung Europas.“

## Das deutsche Gespräch über Zonengrenzen hinweg

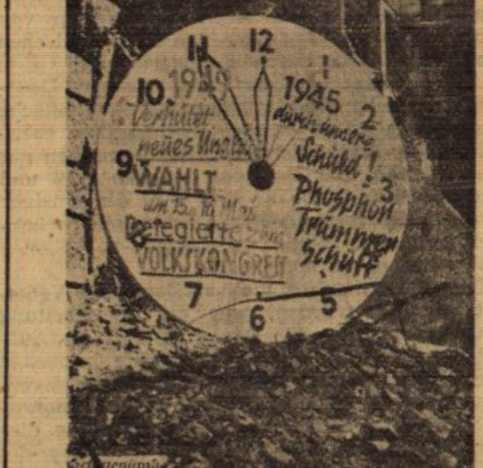
Jugend besonders aktiv im Kampf um die deutsche Einheit

**Berlin.** Die von der Bevölkerung der sowjetischen Besatzungszone unter Führung des Deutschen Volksrats eingeleitete deutsche Aussprache findet bei der westdeutschen Bevölkerung ein immer stärkeres Echo. Einen wesentlichen Anteil an diesem Kampf um die deutsche Einheit trägt die Jugend.

Die „Aktionsgemeinschaft für ein einiges Deutschland“ hat dem Volksrat zugesagt, sich für das Zustandekommen einer gesamtdeutschen Konferenz einzusetzen. Eine in Stuttgart gegründete Arbeitsgemeinschaft für die Einheit Deutschlands will sich mit dem Volksrat für eine gesamtdeutsche Regierung baldigen Friedensvertrag und restlosen Abzug der Besatzungsmächte einsetzen.

Die im Aktionsausschuß gegen Remilitarisierung zusammengeschlossenen Friedensorganisationen der britischen Zone fordern eine offene Aussprache zwischen Ost- und Westdeutschland mit dem Ziel der Wiedervereinigung Deutschlands. Die Fühlungnahme der ostdeutschen Parlamente, Betriebsbelegschaften und Schulen mit solchen in der Westzone wird verstärkt fortgesetzt.

Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund hat



In den Trümmern der Charlottenstraße im sowjetischen Sektor Berlins stand dieses Wahlplakat, daß die Berliner zur Teilnahme an den Delegiertenwahlen zum dritten Volkskongress am Sonntag und Montag aufforderte.

einen Vertreter nach Westdeutschland entsandt um einen gesamtdeutschen Gewerkschaftskongress zustande zu bringen. Der FDGB weist auf die Absicht des Weltgewerkschaftsbundes hin, den Außenministern die Erörterung der deutschen Gewerkschaftseinheit nahe zu legen.

### Berliner Viermächtebesprechungen

**Berlin.** Nach Monaten fanden am Donnerstag und Freitag zum ersten Mal wieder Viermächte-Besprechungen statt. Dabei wurde über die sogenannten Vorbehaltslisten beraten, die seit 1946 für den Interzonenhandel maßgebend waren und die Waren enthielten, deren Ausfuhr durch die einzelnen Militärregierungen vorbehalten wurden.

## Volksentscheid über das „Grundgesetz“ gefordert

„Grundgesetz“ verlängert die militärische Besetzung — Die verdächtige Eile in Bonn

**Frankfurt.** Die KPD Hessen verlangt eine Volksabstimmung über das Bonner „Grundgesetz“. Die verdächtige Eile, mit der die Mehrheit der Militärgouverneure das „Grundgesetz“ durchgepeitscht habe, lasse nur die eine Schlussfolgerung, daß die Führer der Westpartei stehende vollendete Tatsachen schaffen und entsprechend ausländischen Wünschen, die bevorstehende Pariser Verhandlung zum Scheitern bringen wollen.

In der Erklärung heißt es, daß die Bevölkerung Hessens sich mit großer Mehrheit für eine gesamtdeutsche Regierung entschieden habe, indem sie erklärte „Hessen ist ein Glied der deutschen Republik“. Die KPD fordert in dem Bewußtsein, daß die Bevölkerung sich gegen die Spaltung und für die Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands erklären wird, einen Volksentscheid über das „Grundgesetz“.

Volksabstimmung über das Bonner „Grundgesetz“ will die Demokratische Fraktion des württemberg-badischen Landtags in der nächsten Landtagssitzung, am 24. Mai, beantragen

**Stuttgart.** Eine Volksabstimmung über das „Grundgesetz“ will die Demokratische Fraktion des württemberg-badischen Landtags in der nächsten Landtagssitzung, am 24. Mai, beantragen

### „Schwere Bedenken“

**Tübingen.** In einer Erklärung vor dem süd-württembergischen Landtag machte Staatspräsident Dr. Gebhard Müller schwere Bedenken gegen eine Reihe grundsätzlicher Bestimmungen des Bonner Grundgesetzes geltend. Seine Bedenken werden auch von der CDU-Fraktion des Landtages geteilt. In parlamentarischen Kreisen erörtert man deshalb lebhaft die Frage, ob das Bonner Grundgesetz am 24. Mai vom süd-württembergischen Landtag ratifiziert werden wird.

### Nein zu Bonn

**München.** In einer öffentlichen Kundgebung forderte der Landesverband Bayern der KPD in einer Entschlieung auf, das Bonner Grundgesetz abzulehnen. Es verlängere das Besatzungsstatut und damit die militärische Besetzung, während das deutsche Volk den Frieden wolle. „Wir sagen Nein zu Bonn, weil durch

## Eislers Verhaftung ist Menschenraub

Gewaltsam vom Dampfer geholt — Protest der polnischen Botschaft

**London.** Der bekannte deutsche Antifaschist Gerhart Eisler, der während der Nazizeit nach Amerika emigrierte und seit 1945 wieder de bisher von amerikanischen Behörden daran im englischen Hafen Southampton erneut ver-

Gerhart Eisler der auf dem polnischen Passagierdampfer Batovy seine Heimreise antrat, wurde in Southampton von Beamten Scotland Yards gewaltsam vom Bord gebracht. Die polnische Botschaft in London übermittelte der britischen Regierung eine Protestnote gegen diese erneute Verhaftung, da er als Passagier eines polnischen Schiffes unter dem Schutz der polnischen Regierung stehe. Eisler erklärte, daß er das erste Opfer des Atlantikpaktes sei. Mit der Verhaftung habe die britische Regierung zu Gunsten des USA-Ausschusses für „unamerikanisches Verhalten“ die alte britische Trad-

ition des Asylrechtes für verfolgte Kämpfer für Freiheit und Fortschritt gebrochen. Er danke der polnischen Regierung für den Schutz gegen die britischen Behörden.

**Leipzig.** Gegen die erneute Verhaftung Gerhart Eislers in Southampton protestierten in einem Telegramm an die Londoner Behörden die Professoren der Universität Leipzig. Sie stellten fest, daß es sich bei dieser Verhaftung um Menschenraub und um eine Verletzung der Menschenrechte handle, da Eisler nicht der britischen Verfügungsgewalt unterstanden habe,

## „Den Vorschriften des Besatzungsstatuts angepaßt“

Gouverneure stimmen dem „Grundgesetz“ zu — Berlin erhält eigenes Statut

**Frankfurt.** Die drei westlichen Militärgouverneure billigten die von den Bonner Politiker ausgearbeitete Spalter-Verfassung, zu der tiege eine Anzahl „strenger Vorbehalte“ machen

Die Befugnisse der Länder und Gemeinden müßten den Vorschriften des Besatzungsstatuts angepaßt sein. An Stelle des „Überleitungs-Ausschusses“ soll der Rat der Ministerpräsidenten treten. Die Polizeigewalt, die dem Bund zugesprochen war, könne nicht in Kraft treten bis die Besatzungsmächte hierfür eine besondere Ermächtigung erteilt haben. Die Ländergrenzen, mit Ausnahme der von Württemberg, Baden und Hohenzollern müssen bis zum Abschluß des Friedensvertrages unverändert bleiben und der föderative Charakter des Staatenaufbaues dürfe nicht beeinträchtigt werden. Berlin dürfe nicht als zwölftes Land dem Bund angegliedert werden.

### „Dokument der Unfreiheit“

**Berlin.** Am Samstagabend wurde das Besatzungsstatut für Berlin bekanntgegeben. Danach genießt Berlin die gleichen liberalen Maßnahmen, wie Westdeutschland. ADN bezeichnet das Besatzungsstatut als ein Dokument der Unfreiheit, das die Absicht der Westmächte festlegt, die Besatzungszeit zu verewigen und dem deutschen Volk seine Souveränität auf die Dauer abzusprenken. Die Geschichte kenne keinen Fall, in dem ein Volk so hart gestraft wurde.

### „Eingeladen“!

**Freiburg.** Auf eine Einladung des französischen Außenministers Schumann hin, werden Staatspräsident Wohleb, Botschaftsrat von Bretano und

## Volksdemokraten befreien die Insel Hainan

Kuomintang-Küstenflotte schließt sich der Befreiungsarmee an

**Hongkong.** Volksdemokratische Truppen sind in die Provinz Fukien eingedrungen. Sie haben in 5 Kampftagen 15 Städte besetzt und 12 000 Mann der Nationaltruppen entworfen. Die 2. Küstenverteidigungsflotte der Kuomintang hat sich mit 25 Schiffen den volksdemokratischen Streitkräften angeschlossen.

Die demokratische Volksarmee ist in Schantung, westlich und in Liuho, nordwestlich der Stadt Schanghai, eingedrungen. Der Druck auf Hankau wird immer stärker. Militärische Sachverständige nehmen an, daß die Stadt kurz vor der Einnahme steht. Auf der Insel Hainan in Süchina haben die chinesischen Freiheitskämpfer große Erfolge errungen. Die von 350 000 Einwohnern bewohnte Insel ist völlig in der Hand der Volksdemokraten. Es wurden 22 Bezirksverwaltungen eingesetzt und der korrupte Kuomintang-Verwaltungsapparat beseitigt. Die Demokraten bereiten sich vor, auf das gegenüberliegende Festland der Provinz Kwantung überzusetzen, um von Süden her die Operationen der demokratischen Volksarmee zu unterstützen.

Marschall Yen Hi Schan, der diplomatischen Gesprächen zufolge der kommende Ministerpräsident der Kuomintang sein soll, erklärte,

### Absage an Spalter

**Rom.** Auf dem 26. Kongress der Sozialistischen Partei Italiens erklärte der Generalsekretär Jakometti, daß die SPI nicht mehr Mitglied der zweiten Internationale sei. Diese Erklärung war die eindeutige Antwort auf die Aufforderung der „Führer“ der II. Internationale, die SPI solle ihre Aktionsgemeinschaft mit der KP Italiens brechen.

## Lesen Sie heute:

- Deutsche Interessen S. 2
- Die alten Rezepte versagen S. 2
- Handschuhe ohne Finger S. 3







Fortuna Freiburg und Tübingen klar distanziert

4:0 für die Lauterer — 3:0 für die Wormatia

VfR Mannheim Tabellenzweiter der Oberliga Süd

Offenbacher Kickers enttäuschten in Mühlburg.



Das Bild der Woche



August Lenz

Tausendmal 90 Minuten

1498,5 Stunden sind eine lange Zeit — Für August Lenz aber waren es Minuten voll kämpferischen und körperlichen Einsatzes.

Als er zum erstenmal — es war vor 15 Jahren im Brüsseler Stadion gegen Belgien — als Reifer und Mittelstürmer in der Ländereifel spielte, wurde sein internationales Debut mit dem bezeichnenden Ausspruch „Der Lenz ist da“ kritisiert.

Um das runde Leder

Süddeutsche Oberliga:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists clubs like BC Augsburg, VfR Mannheim, Bayern München, etc.

Aufstiegsplätze zur südd. Oberliga:

Gruppe I: SG Untertürkheim — Jahn Regensburg 0:10; Hessen Kassel — VfL Neckarau 2:1.

Um die Fußballzonenmeisterschaft:

1. FC Kaiserslautern — Fortuna Freiburg 4:0; SV Tübingen — Wormatia Worms 0:3.

Zonenliga Süd:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists clubs like VfL Konstanz, SV Rastatt, Fortuna Freiburg, etc.

Zonenliga Nord:

Gonsenheim — Neustadt 2:3.

Südbadische Landesliga:

Rheinfelden — Engen 5:0; Blauweiß Freiburg gegen Schopfheim 1:3; Gutach — Kuppenheim 1:2.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists clubs like Lehr, Kuppenheim, Baden-Baden, etc.

Der VfB Mühlburg verpflichtete die Spieler Walter Grob vom FC Kiebingen und Manfred Graf vom SV Gaggenau für die kommende Saison.

Lauterer Sturm nicht zu halten

FC Kaiserslautern - Fortuna Freiburg 4:0 (1:0)

Kaiserslautern kam im ersten Länderrundenspiel um die Zonenmeisterschaft vor 14 000 Zuschauern zu einem klaren 4:0 Sieg über Fortuna Freiburg.

der Tübinger Verteidiger Weinmann nur noch mit den Händen ein Tor verhindern. Den fälligen Elfmeter setzte der Mittelstürmer Hammer zum 3:0 in die Maschen.

VfL Freiburg verbessert seine Stellung

Eintracht Singen - VfL Freiburg 1:3 (0:0)

Die Eintrachtler mußten durch die Abwanderung verschiedener ihrer Spieler mit Ersatz antreten. Neben Sturmtank Helmig, der bereits vor Wochen nach der Schweiz abgewandert ist, vermisste man auch diesmal Dr. Joachimski.

Ueberragende Abwehr der Wormser

SV Tübingen — Wormatia Worms 0:3 (0:1)

Der Tabellenzweite der Südzone Tübingen überraschte gegenüber Wormatia Worms durch eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung.

25000 enttäuschte Zuschauer in Mühlburg

Mühlburg — Kickers Offenbach 2:2 (1:1)

Die 25000 Zuschauer im überfüllten Mühlburger Stadion waren von den Leistungen der Offenbacher Kickers keineswegs begeistert.

ger Tor zu schlagen. Aber wiederum blieb es Freiburg vorbehalten 3 Minuten vor Spielschluß im Anschluß an einen blitzschnellen Vorstoß den 3. Treffer in die Maschen zu setzen.

Schiedsrichter Kühn, Baden-Baden leitete sehr gut.

Offenburger SV vom Pech verfolgt

SV Biberach - SV Offenburg 2:2 (1:1)

Über 2000 Zuschauer waren Zeuge eines sehr schwachen Spieles der beiden Tabellenletzten in der Zonenliga Süd.

Fischer geschickt umspielt hatte, eine rasante Bombe an die Latte knallte. Der Halbrechte Buhtz mußte durch Schreiner ersetzt werden.

Sportschnitzel

Beim Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft am dritten Juli im Stuttgarter Neckarstadion werden, wie das Generalsekretariat des DFB bekanntgibt, außer 62 000 Stehplätzen noch zehn-tausend Sitzplätze zur Verfügung stehen.

Der Internationale Ski-Verband, der zur Zeit in Oslo tagt, traf die ersten Entscheidungen. Mit 43 Stimmen, bei vier Enthaltungen, wurden folgende Nationen in den Verband aufgenommen: Rußland, Argentinien, Bolivien, Chile, Libanon, Liechtenstein, Israel und Portugal.

Peter Müller neuer Mittelgewichtsmeister. Im Kampf um die deutsche Mittelgewichtsmeisterschaft unterlag der bisherige Meister Karl Schmidt, Hamburg, gegen den Herausforderer Peter Müller, Köln.

Der mehrmalige Nationalspieler des früheren deutschen Meisters Dresdner SC, Helmuth Schön, ist vom ostzonalen deutschen Sportausschuß zum Trainer der Ostzonen-Fußballer berufen worden.

Neue Rekorde auf dem Nübelüegeing?

„Eifelpokalrennen“ am 22. Mai mit allen schnellen Männern

Nach dem bedeutungsvollen Verlauf des Rennens auf dem Hockenheimring bereiten die Asse des deutschen Motorsports sich mit Ernst und Eifer auf das Großereignis am 22. Mai vor, an dem der weltberühmte Nürburgring seine Nachkriegspremiere feiert.

treffen, um den vielen tausend Besuchern den Aufenthalt an der klassischen Rennstrecke so angenehm wie möglich zu machen.

Bogoljubow Deutscher Schachmeister

In einem dramatischen Kampf gegen den deutschen Meister 1942, Ludwig Reeltab, holte sich Großmeister Bogoljubow, der Meister von 1931 und 1933 den noch fehlenden Punkt, der ihm den Titel „Deutscher Schachmeister 1949“ bei dem im Pyramont ausgetragenen Titelkämpfen sicherte.

Die Flugzeugkatastrophe des FC Turin

Zu dem verhängnisvollen Flugzeugunglück, von dem die italienische Fußballmannschaft, 1. FC Turin, so folgenschwer betroffen wurde, erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Ein Sonderflugzeug, das der Turiner Club für eine Reise nach Lissabon gechartert hatte, stürzte beim Rückflug in dem Augenblick ab, als die Maschine, durch schlechte Sicht behindert, mit einer Tragfläche gegen die Turmspitze einer Kathedrale raste.

Die Geschäfte und Betriebe schlossen. Die Arbeiter und Angestellten verließen ihre Arbeitsplätze und eilten zu der Unglücksstelle im Osten der Stadt, wo die 24 Stunden vorher noch so gefeierten Spieler ihre erste Ruhestätte gefunden hatten.

17. Mai 1949 — UNSER TAG — Nr. 56 Seite 5



Die Elf, um die Italien trauert: Von links nach rechts: Rigamonti, Castigano, Mazzoc, Menti, Lolk, Ferraris, Bacigoluppo, Grezza, Gappetto, Maroso, Balarin.

Aus der ganzen Welt, darunter auch Deutschland, liefen ungezählte Telegramme in Turin ein, die das tiefe Mitgefühl von Millionen für den schweren Verlust des italienischen Sports bekundeten.

Der „schwarze Mittwoch von Turin“ stellt die größte Katastrophe dar, die Italiens Fußballsport und darüber hinaus wohl den gesamten der Welt

